

Lachgas

Liebe Eltern,

Ihr Kind bekommt bei Bedarf während der Behandlung von uns eine "**Lachnase**" aufgesetzt, die entweder neutral oder nach Erdbeere, Zitrone, Kaugummi riecht.

Über diese "**Lachnase**" führen wir "**Zauberluft**" zu, eine Lachgas - Sauerstoff - Mischung, die einen hohen Sauerstoffanteil (in der Regel etwa 80%) enthält. In dieser geringen Konzentration dient das Lachgas ausschließlich der Beruhigung. Deshalb bekommt Ihr Kind, falls es erforderlich ist, zusätzlich eine örtliche Betäubung. Der Zahn wird dann von uns mit "**Schlafcreme**" und "**Schlafsaf**t" betäubt.

Die wichtigsten Effekte, die wir durch den Einsatz von Lachgas erzielen, sind:

1. Beruhigung und Entspannung Ihres Kindes: es befindet in einem gelösten Zustand.
2. Lachgas erhöht die Suggestionskraft unserer Worte: das Kind kann unsere Umschreibungen, mit denen wir die Behandlung erklären, mühelos nachvollziehen.
3. Ihrem Kind kommt die Behandlung viel Kürzer vor, als sie in Wirklichkeit ist.
4. Es hilft Kindern, die unter Würgereiz leiden, sich zu entspannen.

Wenn Ihr Kind einen Behandlungstermin bekommt, bei dem wir mit Lachgas behandeln, bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Ihr Kind vorher ein bis zwei Stunden nüchtern bleibt.

Die Lachgas-Sauerstoff-Mischung wird über die Lunge aufgenommen, und Ihr Kind bekommt vor Beendigung der Behandlung 100% Sauerstoff zugeführt. Dadurch wird das Lachgas innerhalb von drei bis fünf Minuten abgeatmet und vollständig aus dem Körper entfernt. Ihr Kind verlässt die Praxis ohne Nachwirkungen.

In den 15 Min. nach Beendigung der Behandlung sollten Sie Ihr Kind beaufsichtigen und nicht allein lassen.

Diese Behandlungsmethode wird z.B. in den USA von ca. 89% der Zahnärzte benutzt. Sehr verbreitet ist diese Methode auch in Niederlanden, der Schweiz und anderen europäischen Ländern. Es gibt keine Nebenwirkungen, und es gab weltweit (geschätzt 15 Mrd. Anwendungen !!) noch nie Zwischenfälle mit dieser Sedierungsmethode.

Dentalpraxis Mark Mazur (Zahnarzt)

Bitte beantworten Sie uns noch folgende Fragen:

- 1) Hat Ihr Kind zurzeit ein Schnupfen? Wie lange schon?
- 2) Wurde es vor kurzer Zeit ärztlich behandelt? Weshalb?
- 3) Ist Ihr Kind lungenkrank?
- 4) Liegt eine andere schwerwiegende Erkrankung vor?

Bitte beachten: **Schwangere Mütter sollten bei der Behandlung nicht mit in den Behandlungsraum kommen!**

Erklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten und Einwilligung

Wir haben das Informationsblatt gelesen. Alle uns interessierenden Fragen wurden besprochen und wir willigen in die Behandlung mit Lachgas ein.

Sollte eine begonnene Lachgas-Behandlung, durch mein Kind,..... , oder durch den Erziehungsberechtigten abgebrochen werden, werden die Kosten der Lachgas-Behandlung vom Erziehungsberechtigten in vollem Umfang bezahlt.

Bielefeld, den

Name des Kindes.....

Alter **Gewicht**

.....
(Zahnarzt)

.....
(Eltern/Erziehungsberechtigten)